Die Geschichte des Bergbaus in der Region wird zum 2. Bergmannstag auch dokumentiert werden - da werden Erinnerungen wach.

Die Felswerke werden mit einem Stand - hier schon letztes Jahr stark umringt - über den heutigen Harzer Bergbau informieren.

Bergvereine, Stadt Elbingerode und Kalkwerker einig

Tradition Harzer Bergleute soll wieder hunderte Gäste erfreuen

Die Hüttenröder Bergleute – hier Fahnensteiger Christopher Wenzel – sind auch beim Bergmannstag 2009 wieder dabei.

Vertreter der Bergvereine von „Braunesumpf", „Drei Kronen & Ehrt", „Büchenberg" sowie der Felswerke und der Stadt Elbingerode kommen überein: Am 4./5. Juli wird der 2. gemeinsame Bergmannstag gefeiert. Hunderte Gäste werden wieder erwartet, alle ehemaligen Bergleute sind besonders gern gesehen.

Von **Burkhard Falkner**

Elbingerode. Es wird in diesem Jahr am traditionellen Wochenende zur Ehrung der Bergleute den 2. Harzer Bergmannstag in und um Elbingerode geben.

Darauf einigten sich am Donnerstag die Vertreter der Bergbaumuseen „Büchenberg" und „Drei Kronen & Ehrt", des Bergvereins zu Hüttenrode, der Stadt Elbingerode und der Felswerke. Sie repräsentieren zig Jahrhunderte Bergbau in der Region „Bodfeld" bis hin zur heute noch aktuellen Kalksteingewinnung.

Letztes Jahr sei es erstmals gelungen, alle Bergbauvertreter in Elbingerode unter einen Hut zu bringen, hob Andreas Pawel, Berghauptmann des Hüttenröder Vereins, als Einladender der Runde hervor. Das viel beachtete 1. Treffen mit Bergparade, informativen Ständen, Exkursionen in den Tagebau und vielen Besuchern sei noch in guter Erinnerung. So waren sich alle Teilnehmer am Donnerstag schnell einig, diese bodenständige Veranstaltung zur Tradition zu entwickeln und wieder einzuladen.

Um die 30 Bergvereine in nah und fern seien bereits angeschrieben worden, berichtete Herbert Zange vom Förderverein „Drei Kronen...", und es würden dieses Jahr vermutlich noch mehr Bergleute nach Elbingerode kommen als im letzten Jahr. Nicht zuletzt, so Zange, weil die Bergparade so beeindruckend gewesen sei.

Für die Felswerke sagte Hans-Martin Lucius die Präsentation des modernen Bergbaus zu, und die Stadt Elbingerode wird das Treffen auf Straßen und in der Bodfeldhalle absichern, wie Bürgermeister Andreas Flügel hervorhob. Wirtschaftsminister Reiner Haseloff, der schon letztes Jahr Interesse signalisiert habe, werde eingeladen, so Flügel. Neu dabei sein will der Regionalverband Harz mit einer Präsentation, der Wunsch wurde wohlwollend angenommen.

„Wenn man das in Freiberg oder anderswo sieht, mit welchem Einsatz im Erzgebirge die alten Bergbautraditionen gepflegt werden, dann ist das für uns ein Ansporn. Das können wir doch auch, wie sich gezeigt hat", sagte Pawel und ruft vor allem alle ehemaligen Bergleute der Region auf, am Bergmannstag dabei zu sein, sich nicht zu verstecken, sich vielleicht auch schon vorher einzubringen. Jeder sei willkommen. Andreas Pawel: „Denn das ist gelebtes Brauchtum, die Bergbautraditon war lange Zeit verschüttet, wir wollen sie beleben - das ist gut für die Bergleute und gut für den Tourismus."

Wie die Runde übereinkam, wird es am Wochenende des 4./5. Juli den 2. gemeinsamen Bergmannstag geben. Mit großem Bergmannsaufzug, dem Festzentrum in der Bodfeldhalle und dem Traditionstreff der ehemaligen und heutigen Bergleute. Gefeiert werden dabei auch „120 Jahre Mühlentalstollen" und „40 Jahre Förderschluss in Braunesumpf" - die Grube war 1969 geschlossen und dann das Metallleichtbaukombinat (MLK) Blankenburg aufgebaut worden, in dem viele Kumpel Arbeit fanden. Unabhängig davon wird es zusätzlich später in den einzelnen Bergbaumuseen Feste geben.

Die Organisations- und Finanzierungsfragen seien in Arbeit, hieß es. Der zweite Bergmannstag soll „mindestens" so schön werden wie der erste, sagte Andreas Flügel, „in diesem Sinne: Glück auf!"